



Im Winter.

Die Erde schläft! Mit weißer Hülle
Hat sie der Winter zugedeckt;
Sie ist nicht tot, sie schläft nur stille,
Bis daß der Lenz sie wieder weckt.

Morgenlied im Winter.

Guten Morgen, ihr Bäume,
Wie steht ihr so kalt!
Wie seht ihr so traurig,
Wie seht ihr so alt!

Seid fröhlich, ihr Bäume,
Der Winter vergeht;
Dann singen die Vögel
Ihr Morgengebet.

Heinrich Bone.

Der Winter siegt.

Der Sang verstummt,
Die Art erschallt,
Das Schneefeld glänzt,
Das Waldhorn schallt,
Der Schlittschuh eilt,
Der Schneeball fliegt,
Die Flut erstarrt:
Der Winter siegt.

Im weißen Pelz der Winter
Steht lang' schon vor der Thür.
Gib, guten Tag, Herr Winter,
Das ist nicht hübsch von dir.
Wir meinen, du wärst wer weiß wie weit;
Da kommst du auf einmal hereingeschneit.
Nun, da du hier bist, so mag's sein;
Aber was bringst du uns Kinderlein?

Was ich euch bringe, das sollt ihr wissen:
Fröhliche Weihnacht mit Äpfeln und Nüssen
Und Schneeballen, wie sie fallen,
Und im Jänner auch Schneemänner.

S. Stetke.

Der Wunderbaum.

Es ist ein ungeheurer Baum,
Der ragt hinein in den Himmelsraum.

Und immer, wenn es zum Winter geht,
Der Baum voll weißer Blüten steht.

Die Blüten wirft der Wind herab,
Zu Millionen fallen sie ab.

Sie fallen ab um die Winterszeit
Und decken die Erde weit und breit.